



Kaufmannszug 2011 Augsburg - Seligenstadt

Sonntag, 29.5.2011, Allmannshofen - Harburg

R. Wurzel

29 km trennen uns heute Früh noch von unserem Tagesziel der Harburg, Der gestrige Tag war hart, für die Zugteilnehmer wegen der langen Tagesetappe, für das Supportteam wegen der enormen Arbeit, die für den Auf- und Abbau des Lagers, sowie der organisatorischen Tätigkeiten im Hintergrund anfällt. Zwei Pferdeanhänger voll Mist fallen alleine jeden Tag an.

19:00 Uhr war unsere Ankunft gestern Abend, zu diesem Zeitpunkt waren selbstverständlich Lager und Stallboxen hergerichtet, die Transportfahrten aber waren längst noch nicht abgeschlossen. Aber auch hier hat die Erfahrung gezeigt, die Routine stellt sich am 2. - 3. Tag ein und wie schon 2007 ist der Umgang mit Mistgabel und Schubkarren für den ein oder anderen auch noch ungewohnt. Unsere Wegstrecke verläuft wieder durch diese ‚ländliche Kulturlandschaft‘ mit ihren sanften Hügeln, wir konnten alle Fahrzeuge wieder im Zug aufnehmen, die angebrochene Deichsel vom Vortag konnte problemlos repariert werden.

An diesem sonnigen Vormittag kommen wir flott voran und erreichen sehr bald Donauwörth, unseren Rastplatz zur Mittagszeit. Recht erstaunt sind wir denn die Stadt steht voller Menschen, die uns schon erwarten. Vor der Kulisse der Donauwörther Altstadt, genießen wir förmlich das ‚Bad‘ in der jubelnden Menschenmenge. Beflügelt von dem regen Interesse der Menschen am Kaufmannszug vergeht der Nachmittag wie im Flug.

Die Landschaft wechselt wieder und wir befinden uns im Ries, diesem etliche Quadratkilometer großen Krater aus Urzeiten.

Schon bald ist Harburg erreicht und die inzwischen voll restaurierte alte Brücke über die Wörnitz liefert uns eine imposante Einfahrt zur Altstadt. Der herzliche Empfang in Harburg, der kleinen Stadt mit der trotzigen Burg, in der das Geleitsschreiberhaus noch an die Zeiten der Geleitzüge erinnert ist wieder über allem erhaben.

Mit Blasmusik werden wir zunächst am Marktplatz empfangen und ziehen anschließend hinauf zur Burg. Zur späteren Stunde erfreuen uns die ‚Nachtwächter‘ mit Ihrem Gesang und in gemütlicher Runde genießen wir die romantische Abendstimmung auf der Burg. Umrahmt von den Klängen aus dem Akkordeon unseres Kutschers Peter Knapp lassen wir den Tag ausklingen.